



Wohl fühlen sich unsere Kinder mit ihren Eltern in den modern eingerichteten Internaten, wie unser Bild beweist.

### Damit sich alle wohl fühlen

Unsere Studierenden in den Wohnheimen gute Studien- und Lebensbedingungen zu gewährleisten, sehen die Mitarbeiter der Abteilung Studentenwohnheime als ein wichtiges Anliegen ihrer Arbeit an.

So wurden im Zuge der mehrmaligen Renovierung und Rekonstruktion der Warmwasserversorgungsanlagen in mehreren Wohnheimen im Jahre 1978/79 beispielsweise durch 1000 neue Polsterstühle, 1300 Tischleuchten, 5 Farbfernsehgeräte und für 500 Fenster neue Übergardinen bereitgestellt.

Zu einer Schwerpunktaufgabe wurde die Unterbringung von Studentenehepaaren und Studentinnen mit deren Kindern. Durch die sozialpolitischen Maßnahmen unseres Staates und die Verlängerung der Studienzzeit steigt der Bedarf an derartigen Wohnheimplätzen ständig. In den Wohnheimen Karl-Liebknecht-/Gustav-Freytag-Straße wurden für die Wohnheiten neue Gaswassererhitzer, Klüden- und Schließzimmerelemente sowie Kinderbetten bereitgestellt.

Die Heimbewohner wurden bei der Pflege der Grünanlagen, der Reinigung der Etagen und Gemeinschaftsräume sowie bei der Sicherung der Wohnheimobjekte aktiv mit.

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen Jugendverband und staatlicher Leitung wird auch ein sicheres



Heimverwalter Kollege Günther beim Abladen von neuen Sesseln zur Neuanschaffung von Klubräumen.

Fundament dafür sein, daß unsere Hochschule ein guter Gastgeber zum V. Festival der Freundschaft sein wird.



In zahlreichen Arbeitseinsätzen gestalten die Heimbewohner die Grünflächen vor den Wohnheimen. So wurden zum Beispiel im Herbst 1979 470 Ziergehölze und 150 Rosen nachgepflanzt.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe war der 7. Dezember 1979

### „Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteilernganzung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantw. Redakteur, Dipl.-Hist. D. Wagner, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Bäcker, Dipl.-Sportlehrer G. Haude, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Chem. P. Klöbe, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dr. G. Schütze, Dipl.-Math. C. Tichatsky, Dr. H. Walther, Dipl.-GwL K. Weber.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1842

## Unser aktuelles Gespräch

„Hochschulspiegel“ sprach mit Genossen Ing. Rolf Friedrich, Leiter der Abteilung Technik

### Gute Ausgangsposition wurde gesichert

Genosse Friedrich, sind wir für den Winter gerüstet?

Für die Vorbereitung auf den Winter haben wir bereits das ganze Jahr über gearbeitet. Voraussetzung dafür war ein exakt ausgearbeiteter Plan, der auf die Schwerpunkte der Überprüfungen und Revisionen orientierte.

So haben wir sämtliche Gebäude, baulichen Anlagen, Heizungsanlagen und andere technische Einrichtungen einer Kontrolle unterzogen. Aber auch die Bevorratung mit festen und flüssigen Brennstoffen spielte dabei eine wichtige Rolle. Wir können einschätzen, daß wir eine gute Ausgangsposition gesichert haben.

Welche konkreten Maßnahmen standen dabei im Vordergrund?

Wir haben sämtliche Maßnahmen getroffen, um die Kohlebevorratung auf unserem Lagerplatz im Objekt Erfenschlag zu sichern. Es ist nun der Zeitpunkt erreicht, wo wir über ausreichend Brennstoffe für das Winterhalbjahr verfügen. Schwierigkeiten bereitet uns aber gegenwärtig die Platzbeschränkung, da wir mit unseren technischen Mitteln den kontinuierlichen Abtransport in die Heizhäuser nur unter großen Anstrengungen bewältigen können.

An den Gebäuden haben wir uns auf die Schäden konzentriert, die wir mit eigener Kapazität beseitigen konnten. Das betrifft insbesondere die Glasschäden, Dachschäden, die Überprüfung der Notstromaggregate und Traktorenstationen sowie die Heizungsanlagen.

Wir können heute einschätzen, daß es uns gelungen ist, all diese Schäden zu beheben. Bemerkenswert ist aber in diesem Zusammenhang, daß noch ausstehende Restbestände an derartigen Schäden, insbesondere Glasschäden, in keiner Weise die ordnungsgemäße Winterfestmachung an unserer Hochschule beeinflussen.

Die Aufgaben konnten erfüllt werden, dank den Anstrengungen, der Eigeninitiative und Eigenverantwortung unserer Betriebskollegen. Natürlich haben wir das alles auch nicht allein bewältigen können. Unterstützt wurden wir hierbei vor allem durch Studentenbrigaden, die im Studentensommer an unserer Hochschule eingesetzt waren.

Welche Schlußfolgerungen wurden aus dem Winter 1978/79 gezogen?

Zuerst einmal möchte ich feststellen, daß wir auch im vergangenen Jahr eine ordnungsgemäße Vorbereitung getroffen hatten. Objektive Gründe führten aber zu Schwierigkeiten und Störungen. Wir haben das sehr gründlich ausgewertet und gerade diese Schlußfolgerungen zum wichtigen Bestandteil der Leitungstätigkeit für die diesjährige Wintervorbereitung gemacht.

Sämtliche Nachfolgeschäden des vergangenen Winters wurden behoben. Mehrmals stand gerade dieses Problem im Mittelpunkt der Kontrolle.

Über die Beseitigung dieser Schäden hinaus haben wir uns natürlich auch Gedanken gemacht, wie wir die Funktionstüchtigkeit der technischen Anlagen verbessern und die rationellere Verwendung der zur Verfügung stehenden Energie sichern können. Einige Maßnahmen dazu wurden bereits in Angriff genommen, zum Beispiel das Anbringen von Fernthermostaten, aber das sind Aufgaben, die mehrere Jahre umfassen werden.

Wie ist die Bewältigung der unmittelbaren Aufgaben arbeitskräftemäßig gesichert?

Mit den Arbeitskräften aus unserer Abteilung sind wir in der Lage, alle Energieerzeugungsanlagen unserer Hochschule zu betreiben. Allerdings möchte ich gleich einschränken, daß ohne Arbeitskräftezuwachs eine Sicherung des kontinuierlichen Betriebes (rollende Wache) in den Fernwärmeanlagen Straße der Nationen und Reichenhainer Straße nicht möglich sein wird. Durch Erreichen der Altersgrenze hatten wir in diesem Jahr einen verstärkten



Auf unserem Bild sehen wir Genossen Friedrich (links) gemeinsam mit Kollegen Krümmel, Energiebeauftragter unserer Hochschule, in der Lüfterzentrale der Mensa Reichenhainer Straße.

Rückgang der Arbeitskräfte zu verzeichnen.

Gemäß einer Festlegung des Rektors werden die einzelnen Struktureinheiten Arbeitskräfte zur Verfügung stellen. Uns sind diese namentlich bekannt. Auf der Grundlage eines Qualifizierungsplanes werden wir diese Kräfte in ihre Arbeitsaufgaben einweisen, so daß sie uns bei Bedarf sofort zur Verfügung stehen. Auch unsere Studenten werden in diese Aufgaben mit einbezogen.

### Berichtigung

In unserer Ausgabe Nr. 22/23/79 muß es auf Seite 4 in Punkt 5 des Beschlusses der Vertrauensleuteversammlung richtig heißen: „Jeder Gewerkschaftsfunktionär setzt alle seine Kräfte ein, die Gedanken der Erhaltung des Friedens und der weltweiten Entspannung allen Mitgliedern zu erläutern...“

Die Bildunterschrift auf Seite 4 unserer Ausgabe 21/79 (Bild unten) lautet richtig: „... unser Bild zeigt Das. Dr. Duschin, Moskauer Institut für Lebensmittelindustrie, im Gespräch mit...“

### Interessante Ausstellungen in der Hochschulbibliothek

Noch bis zum 10. Januar 1980 ist in der Hochschulbibliothek, Straße der Nationen, die Ausstellung „Kinderzeichnungen“ zu sehen. In dieser Ausstellung werden die Ergebnisse des Mal- und Zeichenwettbewerbs des DSF-Hochschulvorstandes vorgestellt. Bis zum gleichen Tag ist weiterhin die Ausstellung „Plakate und Poster“ zu sehen. Das Städtische Museum zeigt ausgewählte Objekte seiner einzelnen Sammlungen noch bis zum 31. Januar.

## Ehrentafel

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurden durch den Deutschen Turn- und Sportbund der DDR verdienstvolle Sportfunktionäre unserer Hochschulsportgemeinschaft ausgezeichnet. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weitere Erfolge in der Arbeit und im persönlichen Leben.

### Medaille „30. Jahrestag der Gründung der DDR“

Oberlehrer, Diplomlehrer Johannes Böhner, Mitglied des Vorstandes der Hochschulsportgemeinschaft

### Ehrennadel des DTSB der DDR in Gold

Fritz Bretschneider, Sektion Boxen

### Ehrennadel des DTSB der DDR in Silber

Oberlehrer, Diplomlehrer Gerhard Behner, Sektion Basketball  
Diplomlehrer Renate Petzold, Sektion Leichtathletik

### Ehrennadel des DTSB der DDR in Bronze

Dipl.-Ing. Günter Hucker, Sektion Ski  
Dipl.-Ing. Jürgen Pickert, Sektion Fußball  
Diplomlehrer Lothar Schneider, Sektion Fußball  
Dipl.-Ing. Elke Schönauer, Sektion Volleyball  
Diplomlehrer Bernd Seelig, Sektion Fußball  
Dr.-Ing. Harald Schwartz, Sektion Eislauf  
Dipl.-Ing. Rüdiger Schwenke, Sektion Fächten

### Ehrennadel des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport der DDR in Bronze

Dipl.-Ing. Jürgen Weber, Sektion Fußball

### Ehrennadel der Nationalen Front in Silber

Diplomlehrer Erhard Freitag, Sektion Fußball

Kürzlich wurden ausgezeichnet als **Aktivist der sozialistischen Arbeit**

Ing. Frank Haubold  
Heidrun Haufe  
Direktorat für Planung und Ökonomie  
Ing. Karl-Christian Abigt  
Hochschulbibliothek

### Wanderpokale im Luftgewehrschießen

Das Luftgewehrschießen um die Wanderpokale des FDGB wird in diesem Jahr das zweite Mal durchgeführt. Im Mittelpunkt dieses Pokalwettbewerb steht die wehrsportliche Betätigung der Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen in den Sektionen und Bereichen unserer Hochschule.

Die erreichten Schießergebnisse können für die Bedingungen des Sportzeichens der DDR und für das Schießabzeichen der GST gewertet werden.

Die Ausschreibungen liegen in den Sektionen aus. Alle Kollektive sind aufgefordert, sich aktiv an diesen Wettkämpfen zu beteiligen, um so einen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft zu leisten.

### Beratung mit Parteiaktivisten . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Die bisherige Arbeit machte deutlich, daß das enge Zusammenwirken von verschiedenen Forschungskollektiven aus unterschiedlichen Sektionen eine neue Qualität der Leitungstätigkeit erfordert. Hier gelte es neue Erfahrungen zu sammeln und zu verallgemeinern. Es kommt weiterhin darauf an, die Abstimmung mit anderen Hochschulen und die Mitarbeit in der Wissenschafts-Produktionsgemeinschaft „Industrieroboter“ verbindlicher zu gestalten.

In der Beratung wurde darauf orientiert, die politisch-ideologische Arbeit verstärkt darauf zu richten, zielstrebig die Bereitschaft der Wissenschaftler weiter heranzubilden, in engem Zusammenwirken unterschiedlichster Wissenschaftsdisziplinen hohe Leistungen im Interesse einer so wichtigen, das internationale Niveau mitbestimmenden Forschungsaufgabe zu erzielen. Das erfordert von den Wissenschaftlern, sich noch stärker für die langfristige Vorlauf- und Grundlagenforschung verantwortlich zu fühlen. Die Parteikontrolle sei darüber hinaus auf den gesamten Leistungsprozeß dieser komplexen Forschungsaufgabe zu richten. Es gelte, die gesammelten Erfahrungen zu verallgemeinern und auf andere interdisziplinäre Forschungskollektive zu übertragen. Die Beratung mit Parteiaktivisten zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft war ein wichtiger Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe.

### Gesellschaftlicher Rat tagte

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Arbeit des Kooperationsverbandes „Gemeinsame Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte und Ausrüstungen“ und die immer engere Verflechtung von Wissenschaft und Produktion. Kritisch äußerte sich der Gesellschaftliche Rat zu einigen noch ungeklärten Problemen, so zum Beispiel zur Unterstützung der Stadt bei der Bereitstellung von Wohnraum für Angehörige unserer Hochschule.

Der Stand der Zusammenarbeit der Hochschule mit ihren Praxispartnern stand auch im Mittelpunkt eines weiteren Tagesordnungspunktes, zu dem der Prorektor für Naturwissenschaft und Technik unserer Hochschule berichtete.

Zum Schluß seiner Tagung beschäftigte sich der Gesellschaftliche Rat mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Praktika“, die die Erhöhung der Wirksamkeit der Betriebspraktika untersucht hatte.

Besonders hervorgehoben wurden die guten Ergebnisse der Mitwirkung der Hochschule bei der territorialen Rationalisierung.



Frau Dr. med. Päsler ist regelmäßiger Gast in unserer Kinderklinik Reichenhainer Straße und leistet auf dem Gebiet der Gesundheits- und Hygieneerziehung eine hervorragende Arbeit.